

II-2300 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 25. Nov. 1987

**REPUBLIK ÖSTERREICH**  
**BUNDESMINISTERIUM**  
**FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**

ZI.16.930/11-I/10/87

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.Wabl und Kollegen  
 Nr.907/J vom 2.Oktobe 1987 betreffend Fragen  
 zur Getreidewirtschaft

913/AB

1987-11-27

zu 907/J

An den

Herrn Präsidenten  
 des Nationalrates  
 Mag.Leopold Gratz

Parlament

1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Wabl und Kollegen, Nr.907/J, betreffend Fragen zur Getreidewirtschaft, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die erwünschten Angaben können der nachstehenden Übersicht entnommen werden:

## Lagerstand Brotgetreide per

Mengen in t

30.6.1986

30.6.1987

<u>Durum</u>			<u>Durum</u>		
E 85	NÖ	4.170	E 85	NÖ	1.695
	Bgld.	50	E 86	"	2.223
	OÖ	670			3.918
	Stmk.	5.907	E 85	Bgld.	48
Tirol	2.010	12.807	E 86	--"---	1.571
					1.619
			E 86	OÖ	388
			E 85	Stmk.	1.470
			E 86	--"---	2.788
					4.258
			E 86	Tirol	1.404
			E 86	Vlbg.	294
					11.881

- 2 -

Exportdurum

E 84	Bgld.	128
E 85	NÖ	11.900
	Bgld.	350
	OÖ	440
	Stmk.	22
		<u>12.840</u>

Exportdurum

E 85	NÖ	1.662
E 86	"	<u>2.184</u>
		<u>3.846</u>
E 86	Bgld.	1.395
E 86	OÖ	6
		<u>5.247</u>

Qualitätsweizen

E 85	NÖ	121.945
	Bgld.	25.919
	OÖ	14.131
	Slbg.	5.905
	Stmk.	632
	Kärnten	2.941
	Tirol	12.586
	Vlbg.	1.550
		<u>185.609</u>

Qualitätsweizen

E 85	NÖ	1.083
E 86	"	<u>140.756</u>
		<u>141.839</u>
E 85	Bgld.	243
E 86	--"---	<u>25.263</u>
		<u>25.506</u>
E 85	OÖ	753
E 86	"	<u>10.507</u>
		<u>11.260</u>
E 85	Slbg.	74
E 86	--"---	<u>6.988</u>
		<u>7.062</u>
E 86	Stmk.	792
E 86	Kärnten	2.617
E 86	Tirol	11.793
E 86	Vlbg.	2.103
		<u>202.972</u>

Mahlweizen

E 85	NÖ	39.675
	Bgld.	13.756
	OÖ	5.002
	Stmk.	753
		<u>59.186</u>

Mahlweizen

E 86	NÖ	2.227
	Bgld.	48
	OÖ	4.160
	Stmk.	243
	Kärnten	101
		<u>6.779</u>

Roggen

E 85	NÖ	78.556
	Bgld.	8.458
	OÖ	8.583
	Slbg.	1.033
	Stmk.	806
	Kärnten	1.003
		<u>98.439</u>

Roggen

E 86	NÖ	59.749
	Bgld.	851
	OÖ	5.860
	Slbg.	461
	Stmk.	893
	Kärnten	244
		<u>68.058</u>

- 3 -

Bei den vorstehend genannten Mengenangaben sind die im Rahmen der jeweiligen Mühlenaktion umgelagerten Mengen miteinbezogen.

1986 entfielen bei Durum (insgesamt 25.647 t) 25.261 t oder 98,5 % auf gewerbliche Lagereibetriebe und 386 t oder 1,5 % auf genossenschaftliche. Bei Mahlweizen (insgesamt 244.795 t) entfielen 155.562 t oder 63,5 % auf gewerbliche und 89.233 t oder 36,5 % auf genossenschaftliche Lagereibetriebe.

1987 teilten sich die insgesamt 17.128 t Durum auf 16.447 t oder 96,0 % auf gewerbliche und 681 t oder 4,0 % auf genossenschaftliche Lagereibetriebe auf. Mahlweizen (insgesamt 209.751 t) lagerte zu 58,8 % (123.300 t) in gewerblichen und zu 41,2 % (86.451 t) in genossenschaftlichen Lagereibetrieben.

**Lagerstand Futtergetreide per  
Mengen in t**

**30.6.1986****30.6.1987****Gerste**

Wien + NÖ	6.975
Burgenland	1.243
Oberösterreich	7.135
Salzburg	2.558
Steiermark	4.406
Kärnten	1.523
Tirol	1.569
Vorarlberg	273
<b>Österreich</b>	<b>25.682</b>

**Gerste**

Wien + NÖ	23.481
Burgenland	11.940
Oberösterreich	8.876
Salzburg	370
Steiermark	3.676
Kärnten	1.422
Tirol	1.391
Vorarlberg	620
<b>Österreich</b>	<b>51.776</b>

**Hafer**

Wien + NÖ	7.167
Burgenland	703
Oberösterreich	5.507
Salzburg	576

**Hafer**

Wien + NÖ	1.648
Burgenland	123
Oberösterreich	504
Salzburg	53

- 4 -

Steiermark	1.081
Kärnten	726
Tirol	805
Vorarlberg	156
<b>Österreich</b>	<b>16.721</b>

Steiermark	365
Kärnten	198
Tirol	586
Vorarlberg	182
<b>Österreich</b>	<b>3.659</b>

Mais

Wien + NÖ	60.785
Burgenland	24.010
Oberösterreich	25.582
Salzburg	10.463
Steiermark	31.892
Kärnten	21.761
Tirol	4.138
Vorarlberg	1.272
<b>Österreich</b>	<b>179.903</b>

Mais

Wien + NÖ	24.165
Burgenland	5.268
Oberösterreich	26.211
Salzburg	770
Steiermark	35.608
Kärnten	7.040
Tirol	3.280
Vorarlberg	2.234
<b>Österreich</b>	<b>104.576</b>

Da es für Futtergetreide keine Siloaktion gegeben hat, verfüge ich über keine Unterlagen hinsichtlich der Aufteilung zwischen gewerblichen und genossenschaftlichen Lagereibetrieben.

Zu Frage 3. :

Im laufenden Kalenderjahr wurden bisher für Exportförderungen und sonstige Überschußverwertung wie z.B. Verbilligungsaktionen, indirekte Exportvermahlung etc. für Getreide, das aus Ernten vor 1987 stammt, rund 1,47 Milliarden Schilling aufgewendet. Da die Verwertungsmaßnahmen über das Wirtschaftsjahr hinausreichen und die Geschäftsvorgänge für Getreide aus Ernten vor 1987 noch nicht voll abgerechnet sind, wird sich dieser Betrag voraussichtlich noch erhöhen. Eine genaue Quantifizierung ist dzt. nicht möglich.

- 5 -

Zu Frage 4.:

	<u>Ernte 1986</u>	<u>Ernte 1987 (vorläufiges Ergebnis)</u>
Weizen	1,414.599 t	1,433.437 t
Roggen	283.601 t	312.730 t
Hafer	269.919 t	236.431 t
Gerste	1,292.450 t	1,161.933 t
Körnermais	1,739.740 t	1,534.180 t

Zu Frage 5.:

Das bisherige Aufkommen aus Verwertungsbeiträgen für Getreide aus der Ernte 1987 stellt sich wie folgt dar:

Qualitätsweizen	rd. 158,4 Mio. Schilling
Mahlweizen	" 434,- -----"
Durum	" 17,- -----"
Roggen	" 83,1 -----"
Gerste	" 112,5 -----"
Mais	" 150,- -----"
Hafer	" 8,8 -----"
Hirse	" 0,5 -----"
<hr/>	
	rd. 964,3 Mio. Schilling

Die Überschußverwertung bei Getreide erfolgt nicht ausschließlich aus Verwertungsbeiträgen und Bundesmittel, sondern auch aus den Förderungsbeiträgen auf Düngemittel, den Mühlenbeiträgen und den Saatgutbeiträgen.

- 6 -

Zu Frage 6.:

Da die Verhandlungen über Getreideexporte aus der Ernte 1987 dzt. erst anlaufen, kann gegenwärtig keine Aussage gemacht werden, welche Getreidemengen noch im laufenden Kalenderjahr im Export untergebracht werden können. Demnach steht auch nicht fest, welche Mittel für mögliche Exporte aufgewendet werden müssen und wieviel davon noch im laufenden Kalenderjahr fällig wird. Jedenfalls wird versucht werden, möglichst frühzeitig Exportmöglichkeiten aufzugreifen, um Lagerspesen zu ersparen. Erforderlichenfalls werde ich mit dem Herrn Bundesminister für Finanzen die Möglichkeit einer Vorbelastung des Budgets 1988 in Erwägung ziehen.

Zu Frage 7.:

Die genaue Aufgliederung (vorläufiges Ergebnis) der im Rahmen der beiden Aktionen abgegebenen Getreidemengen in den einzelnen Bundesländern ist aus den Beilagen 1 und 2 ersichtlich.

Die Abrechnung der Aktionen erfolgt EDV-unterstützt, wobei der Schwerpunkt der Dateneingabe auf einen möglichst problemlosen Bezug des verbilligten Getreides gerichtet war, weniger jedoch den Verkäufer der Ware erfaßte. Eine Aufgliederung nach politischen Bezirken sowie Abgabestellen Genossenschaften oder Landesproduktenhandel ist nicht erfolgt; aus diesem Grund verfüge ich diesbezüglich über keine Unterlagen.

Zu Frage 8:

Die Verbilligungsaktionen meines Ressorts waren an alle Landwirte gerichtet, die

- 7 -

bestimmte, in den Aktionsrichtlinien geregelte Voraussetzungen erfüllten, ohne Unterschied, ob sie nach herkömmlicher oder sogenannter biologischer Methode produzieren. Derzeit sind keine absolut garantierten Kriterien bekannt, die ein zweifelsfreies Unterscheiden der beiden vorgenannten Produktionsmethoden ermöglichen.

Zu Frage 9.:

Diese Frage hat sich bisher deshalb nicht gestellt, weil im Rahmen der Verbilligungsaktionen im Regelfall nur solche Betriebe begünstigt wurden, die keine eigene Getreideproduktion aufwiesen.

Zu Frage 10.:

Die in die Siloaktion eingebrachten Getreidemengen werden zur Gänze oder teilweise, je nach den Erfordernissen, einer Qualitätsuntersuchung unterzogen. Im Regelfall werden diese Untersuchungen von der Bundesanstalt für Pflanzenbau vorgenommen, sie können jedoch ausnahmsweise auch von anderen Untersuchungsanstalten wie z.B. der Versuchsanstalt für Müllerei durchgeführt werden, wenn die Dringlichkeit es erfordert. Jene Mengen, die in den Export gehen, werden grundsätzlich vom Getreidewirtschaftsfonds und der Controll Co. bezüglich ihrer Qualität und Exporterfordernisse untersucht. Für Futtergetreide gelten die Usancen der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien.

Zu Frage 11:

Es wurden nur fröhreife, spelzenarme und in Österreich zugelassene Hafer-sorten (vorwiegend die Sorten "Panther" und "Flämingsnova") verwendet. Gesamtumfang: rd. 420 ha, davon über 400 ha in NÖ. (überwiegend im Wald-viertel), kleinere Flächen in den Bundesländern Kärnten, Burgenland und Wien. In NÖ. hat der versuchsweise Anbau von Qualitätshafer sehr positive Ergebnisse gebracht, wobei noch nicht alle Untersuchungsergebnisse vorliegen. Die Erträge entsprechen dem langjährigen Durchschnitt. Die Gesamternte-menge kann mit rd. 1.600 t angenommen werden. Aufgrund der mit 200 Proben vorgenommenen Qualitätsuntersuchungen entsprechen etwa 50 % den ge-forderten Qualitätsnormen.

Zu Frage 12:

Im Rahmen der Förderung des Anbaus von sonstigen Alternativkulturen standen 5.000 ha zur Verfügung, wovon rd. 2.800 ha ausgenutzt wurden. Diese Fläche verteilt sich auf die nachstehenden Bundesländer bezirksweise wie folgt:

Fortsetzung siehe S.9!

- 9 -

## Niederösterreich:

<u>Politischner Bezirk</u>	<u>Anbaufläche in ha</u>
Amstetten	34,64
Baden	15,76
Bruck/L.	14,74
Gänserndorf	338,69
Gmünd	22,03
Hollabrunn	99,64
Horn	354,00
Korneuburg	32,08
Krems	92,11
Lilienfeld	--
Melk	11,14
Mistelbach	118,04
Mödling	8,70
Neunkirchen	46,05
St.Pölten	49,25
Scheibbs	--
Tulln	32,24
Waidhofen/Th.	105,70
Wr.Neustadt	44,05
Wien-Umgebung	29,23
Zwettl	244,44

1.692,53 ohne Qualitätsnafer

## Burgenland:

<u>Politischer Bezirk</u>	<u>Anbaufläche in ha</u>
Neusiedl/See	43,00
Eisenstadt	3,00
Mattersburg	4,00
Oberpullendorf	49,00
Oberwart	6,00
Güssing	5,00
Jennersdorf	--

110,00

- 10 -

**Oberösterreich:**

<u>Politischer Bezirk</u>	<u>Anbauflächen in ha</u>
Braunau	30,50
Eferding	12,90
Freistadt	62,00
Gmunden	21,30
Grieskirchen	44,30
Kirchdorf/Krems	7,50
Linz	51,20
Perg	25,20
Ried/I.	11,40
Rohrbach	46,60
Schärding	24,60
Steyr	17,50
Urfahr	75,50
Vöcklabruck	12,20
<u>Wels</u>	<u>41,40</u>
	<b>484,10</b>

**Salzburg:**

<u>Politischer Bezirk</u>	<u>Anbaufläche in ha</u>
Tamsweg	3,50
Zell/See	1,60
	<b>5,10</b>

**Steiermark:**

<u>Politischer Bezirk</u>	<u>Anbaufläche in ha</u>
Fürstenfeld	3,74
Feldbach	1,83
Graz und Umgebung	1,30
Hartberg	7,62
Judenburg	11,50
Knittelfeld	3,70
Murau	4,70
Radkersburg	5,76
Weiz	27,60
	<b>67,78</b>

- 11 -**Kärnten:**

<u>Politischer Bezirk</u>	<u>Anbaufläche in ha</u>
Spittal/Dr.	2,00

**Wien:**

<u>Politischer Bezirk</u>	<u>Anbaufläche in ha</u>
Wien	36,73

**Zu Frage 13:**

Um den Dinkelanbau in Österreich durch eine eigene Saatguterzeugung sicherzustellen, wurden nach vorangegangener 4-jähriger Sortenprüfung durch die Bundesanstalt für Pflanzenbau in Wien 1986 die Sorten "Ostro" und "Altgold" in das Österreichische Zuchtbuch für Kulturpflanzen eingetragen. Dinkel erzielte bisher zufriedenstellende Preise, die eine Förderung nicht erforderlich machten.

**Zu Frage 14:**

Die Auszahlungen an die Landwirtschaftskammern erfolgten am 22. Dezember 1986.

Die Bundesmittel betrugen:

LWK für Niederösterreich ....	S 517.406
LWK für Oberösterreich .....	S 580.797
LWK für Steiermark .....	<u>S 145.677</u>
insgesamt .....	S 1,243.880

**Zu Frage 15.:**

Die Bereitstellung heimischer Eiweißfuttermittel zu verbilligtem Preis stellt nicht nur einen volkswirtschaftlichen Nutzen dar, sondern soll insbesondere auch dazu beitragen, Futtermittelimporte zurückzudrängen.

Gemäß Pkt. 8 der ho. Sonderrichtlinien für die verbilligte Abgabe von Futtergetreide und Körnerleguminosen der Ernte 1987 an Bergbauernbetriebe aller 4 Zonen und Grünlandbetriebe, Zl. 36.093/28-III/B6/87, beträgt der höchstzulässige Abgabepreis für Körnerleguminosen (Pferdebohnen und Futtererbsen) an den Landwirt ab Lager für lose Ware (exkl. USt) im August 1987 S 254,70, im September S 259,20 und im Oktober S 263,70 jeweils für 100 kg.

- 12 -

Zu Frage 16.:

Grundsätzlich gelten für Futtergetreide die Usancen der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien mit den Möglichkeiten der Stoßung und Minderwertverrechnung. Wenn im Rahmen einer Verbilligungsaktion bestimmtes qualitätsgefährdetes Getreide angeboten werden soll, wird speziell darauf hingewiesen bzw. nur Ware aus entsprechenden Sperrlageraktionen (wie z.B. Sperrlageraktion für hl-Gewichts- oder auswuchsgeschädigten Weizen) für diesen Zweck freigegeben. In einem solchen Fall gelten jene Qualitätskriterien, die für die entsprechende Sperrlageraktion gegolten haben.

Zu Frage 17:

Ich verweise auf die Ausführungen zu Frage 9. Futtergetreideverbilligungsaktionen werden darauf gerichtet sein, jenen Landwirten verbilligtes Futtergetreide anzubieten, die keine eigene Getreideproduktion haben.

2 Beilagen

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. Weller".

Beilage 1

Verbilligte Abgabe von 100.000 t Futtergetreide  
an alle Bergbauern- und Grünlandbetriebe (Aktion I)

Abgegeben wurden:

Bundes- land	Gerste kg	Hafer kg	Weizen kg	Roggen kg	Gesamt kg
N.Ö.	11,360.391	3,415.487	1,595.073	1,337.191	17,708.142
O.Ö.	7,774.921,6	3,685.792	1,775.912	726.840	13,963.465,6
Stmk.	14,441.104	1,831.423	1,352.374	750.427	18,375.328
Ktn.	8,064.838,6	1,666.356,6	643.388	491.430,7	10,866.013,9
Sbg.	7,995.141	4,273.961	919.748	29.011	13,217.861
Tirol	10,298.182	3,628.609,5	1,319.055,5	843.949	16,089.796
Vbg.	2,368.394	1,450.503	118.850	41.500	3,979.247
Bgld.	11.010	11.968	--	--	22.978
Ges.	62,313.982,2	19,964.100,1	7,724.400,5	4,220.348,7	94,222.831,5

Verbilligte Abgabe von 75.000 t Futtergetreide  
an alle Bergbauernbetriebe (Aktion II)

Abgegeben wurden: (noch keine endgültigen Zahlen)

Bundes- land	Gerste kg	Hafer kg	Weizen kg	Roggen kg	Gesamt kg
N.Ö.	340.567	186.522	41.900	2.900	571.889
O.Ö.	1,994.556	1,524.305	183.274	80.839	3,782.974
Stmk.	3,837.479	2,011.867	649.761	718.754	7,217.861
Ktn.	2,732.162	1,125.837	582.058	518.786	4,958.843
Sbg.	564.013	554.481	33.546	1.058	1,153.098
Tirol	3,909.948	2,043.666	637.341	361.745	6,952.700
Vbg.	974.135	543.182	133.240	18.050	1,668.607
Bgld.	9.690	10.668	--	--	20.358
Ges.	14,362.550	8,000.528	2,261.120	1,702.132	26,326.330

Verbilligte Abgabe von Futtermittelnan milcherzeugende Betriebe in strahlenbelasteten GebietenBeilage 2

Abgegeben wurden: (noch keine endgültigen Zahlen)

Mengen in kg

Futtermittel	Ktn.	N.Ö.	O.Ö.	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Österr.
Gerste	7,119.785	9,496.545	18,111.378	10,448.139	13,591.015	10,549.975	293.299	69,610.136
Hafer	562.044	1,113.994	3,472.307	2,127.310	834.633	1,040.139	70.376	9,220.803
Weizen	2,839.823	8,578.226	19,319.932	4,663.059	3,222.426	2,451.118	113.455	41,188.039
Roggen	1,322.590	1,624.536	2,113.040	138.024	769.770	8.129	900	5,976.989
Milchleistungsfutter	1,544.160	815.452	3,706.710	1,840.135	1,826.799	1,635.974	33.312	11,402.542
Getreide .gesamt	13,388.402	21,628.753	46,723.367	19,216.667	20,244.643	15,685.335	511.342	137,398.509
Zuckerrübenschritte	2,053.690	11,921.742	11,959.067	1,558.899	2,786.299	363.844	--	30,643.541
Weizenkleie	487.908	2,072.801	3,143.189	1,392.611	796.776	560.138	29.590	8,483.013
Roggenkleie	302.915	3,198.563	3,194.746	127.165	227.969	1.800	50	7,053.208
sonst.Futtermittel ges.	2,844.513	17,193.106	18,297.002	3,078.675	3,811.044	925.782	29.640	46,179.762
Futtermittel insges.	16,232.915	38,821.859	65,020.369	22,295.342	24,055.687	16,611.117	540.982	183,578.271
=====								